

Vorwort von Bhikkhu Bodhi

In den vergangenen Jahren wurde im Westen viel Druckerschwärze für Bücher aufgewendet, die von Buddha und seiner Lehre handeln, den beiden ersten Kostbarkeiten des Buddhismus. Die dritte Kostbarkeit, der Sangha, wurde darob stark vernachlässigt. Selbst die Bedeutung des Wortes *sangha* wird diskutiert. Wer keinen Zugang zu den ursprünglichen Pāli-Texten hat, weiß kaum Bescheid über den inneren Kreis von Buddhas Jüngern. Diese Lücke ist umso auffälliger, als Buddhas Erfolg als spiritueller Lehrer von seiner Fähigkeit bestimmt wird, seine Jünger anzuleiten. Ein klassischer Vers preist Buddha als «unübertroffenen Lehrer für Menschen, die gezähmt werden müssen». Den Beweis für die Wahrheit dieser Behauptung finden wir im Mut jener Männer und Frauen, die sich der Führung des Buddha anvertrauten. Wie die Sonne nicht nur wegen der von ihr ausgehenden Strahlung, sondern auch wegen der Fähigkeit, die Welt zu erhellen, geschätzt wird, so beruht auch die Bedeutung des Buddha als geistiger Lehrer nicht nur auf der Klarheit seiner Lehre, sondern auch auf seiner Fähigkeit, jene zu erleuchten, die sich zu ihm flüchten. Schließlich wurden diese Jünger selbst zu leuchtenden Gestalten, die anderen weiterhalfen. Ohne die Gemeinschaft der Schüler, die Zeugnis ablegen von der verändernden Macht der Lehre, wäre der Dhamma nur ein Paket von Lehrsätzen und formalen Praktiken – bewundernswert klar und von großer intellektueller Rigorosität, doch weitab von den lebenswichtigen Problemen. Der Dhamma wird nur so weit zum Leben erweckt, als er Bedeutung für das tägliche Leben hat,

indem er seine Anhänger adelt und sie in Vorbilder an Weisheit, Mitgefühl und Reinheit verwandelt.

Das vorliegende Buch stellt einen Versuch dar, diese Lücke in der westlichen buddhistischen Literatur mit lebendigen Darstellungen von vierundzwanzig der berühmtesten Jünger Buddhas zu füllen. Das Buch entstand aus einer Reihe einzelner Abhandlungen über diese großen Schüler, die von der Buddhist Publication Society (BPS) unter ihrem wohlbekannten Markenzeichen «The Wheel» herausgegeben wurden. Die erste Biografie, 1966 erschienen, war *The Life of Sāriputta* des Ehrwürdigen Nyāṇaponika Mahāthera. Damals bestand nicht die Absicht, eine Reihe ins Leben zu rufen. Im selben Jahr begann der deutsche Autor Hellmuth Hecker jedoch mit der Veröffentlichung biografischer Profile der großen Schüler Buddhas in der deutschen buddhistischen Zeitschrift Wissen und Wandel (gegründet 1955 von Paul Debes). In den darauf folgenden zwanzig Jahren erschienen in dieser Zeitschrift 41 solcher Porträts, viele darunter in sehr kurzer Form.

In den späten Siebzigerjahren kam der Ehrwürdige Nyāṇaponika Mahāthera, der damals Herausgeber der BPS war, auf die Idee, dem Sāriputta-Artikel Publikationen über die anderen großen Jünger folgen zu lassen. Als Grundlage sollten die Beiträge von Hellmuth Hecker dienen. So erschienen zwischen 1979 und 1989 Porträts von Mahāmogallāna, Ānanda, Aṅgulimāla, Anāthapindīka, Mahākassapa, Anuruddha sowie von acht prominenten Schülerinnen in Form kleiner Bücher unter dem Wheel-Label. Schließlich schrieb ich 1995 ein Büchlein über den älteren Mahākaccāna. Es war der letzte Titel dieser Reihe.

Fast alle Artikel von Hellmuth Hecker erweiterte der Ehrwürdige Nyāṇaponika Mahāthera durch zusätzliches Material aus dem Pāli-Kanon und dessen Kommentaren und fügte eigene vertiefende Einsichten hinzu. Bei der Bearbeitung der ursprünglichen Texte habe ich an fast allen älteren Versionen erhebliche Änderungen vorgenommen und zusätzliches Material hinzugefügt, um ein runderes Bild zu bekommen. Das Kapitel über die weiblichen Jünger wurde um vier Abschnitte erweitert. Es war allerdings nicht möglich, einzelne Frauen mit der gleichen Ausführlichkeit wie die männlichen

Jünger zu behandeln, weil das Quellenmaterial dazu nicht ausreicht. Auch eine durchgreifende stilistische Revision der ursprünglichen Porträts erwies sich als notwendig. Um die Prosa aufzulockern, habe ich zusätzlich Verse, besonders aus den Theragātā und den Therīgātha, hinzugefügt.

Ich möchte meiner langjährigen Assistentin bei der BPS, Ayyā Nyanasirī, herzlich danken. Sie überarbeitete die Wheel-Texte mit der Intention, sie in einem einzigen Band zu publizieren. Ich danke auch Frau Savithri Chandra-ratne, die die Manuskripte sorgfältig in den Computer tippte. Dankbar bin ich dem Verlag Wisdom Publications für die Zusammenarbeit bei der Veröffentlichung dieses Werkes, besonders Sara McClintock, deren Ratschläge zu erheblichen Verbesserungen führten.